

# Process Mining

Mit datenbasierter Transparenz  
zu verbesserter Leistungsfähigkeit



**Dr. Wieselhuber & Partner GmbH**  
Unternehmensberatung

# Process Mining

Ordnung in der Prozessvielfalt  
moderner Umgebungen schaffen

## Reibungslose Prozesse als Wettbewerbsvorteil

Die ganze Welt läuft über Prozesse. Wenn man genauer darüber nachdenkt wird klar, dass jede Kundeninteraktion und jede Geschäftstätigkeit das Ergebnis eines unsichtbaren Flusses von Daten und Aktionen zwischen den Systemen, Maschinen und Menschen in einem Unternehmen ist.

Immer mehr Unternehmen verstehen, dass eine der **größten Quellen für Wettbewerbsvorteile** aus der Optimierung der granularen betrieblichen Details stammt, da diese zu einer höheren Effizienz und vor allem Kundenzufriedenheit führen. Aus diesem Grund ist Process Mining immer weiter auf dem Vormarsch, sprich die Analyse der digitalen Spuren im Unternehmen zu analysieren, um so Geschäftsprozesse durch eine Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Produktivität ihrer kritischen Arbeitsabläufe zu optimieren.

## Klassische Prozessverbesserungsmethoden greifen zu kurz

Heute laufen nahezu alle geschäftskritischen Prozesse in IT-Systemen ab. Als Folge sind die Kernprozesse durch unternehmensspezifische Anforderungen und systemische Vorgaben selbst zu komplexen Systemen geworden – zu individuell, zu häufig, zu vernetzt und zu verteilt, um sie manuell zu verwalten.

Entscheidend ist, dass sich Unternehmen mit der Zeit verändern – sie expandieren, vergrößern sich, implementieren neue Systeme, führen Fusionen und Übernahmen durch, entwickeln neue Produkte, migrieren in die Cloud oder Ähnliches. Jede dieser Änderungen wirkt sich auf die Prozessumgebung aus, und macht sie zunehmend unübersichtlich und komplex.

Ohne ein **ganzheitliches Verständnis** dafür zu haben, wie die Prozesslandschaft verknüpft ist und in der Realität aussieht, ist es unmöglich einen Kernprozess zu optimieren. „Klassische“ Prozessoptimierungsmethoden wie z. B. Process Mapping sind daher nicht mehr zielführend, um fundamentale Schwachstellen im Prozess zu identifizieren und anschließend zu beheben.

Die Hauptgründe dafür liegen in der Natur der Herangehensweise:

- stark subjektiv geprägt, da sie auf Meinungen und dem spezifischen Prozesswissen einzelner Mitarbeiter basiert
- sehr zeit- und ressourcenintensiv, da quantitative Analysen im Zentrum stehen
- limitiert durch die Einmaligkeit der Erkenntnisse, da die Ergebnisse nicht kontinuierlich wiederverwendbar sind



Schlanker Prozess



Prozesslandkarte: hohe Prozessvarianz

# End-to-End Transparenz

„Digitale Fußabdrücke“ aller Prozessaktivitäten abbilden

## Datenbasierte Transparenz als Schlüssel

Stattdessen braucht es einen **datenbasierten Ansatz**, um der Komplexität moderner Prozesslandschaften gerecht zu werden. Wenn die dem Prozess zugrundeliegenden Daten in den Mittelpunkt gestellt werden, gewinnen die Ergebnisse an Objektivität und die Durchführung an Geschwindigkeit.

Zusätzlich erlaubt diese Herangehensweise eine **kontinuierliche Verbesserung**, da der Prozess beliebig oft analysiert und Auswirkungen von Prozessverbesserungen in Echtzeit erfasst werden können.



Jeder Schritt eines digitalen Prozesses hinterlässt einen digitalen Fußabdruck, z. B. **ID, Aktivität** oder **Zeit (Events)**



Vorgefertigte Konnektoren zu ERP-Systemen **extrahieren diese Daten (Event Collection)**



Intelligente Algorithmen **rekonstruieren, analysieren und visualisieren** dann den realen Prozess



Anschließend zeigen **leistungsfähige Analysewerkzeuge** Ineffizienzen, Engpässe und Konformitätsprobleme auf



Mit Hilfe von **KI- und Machine Learning Komponenten** werden Transformationsprojekte vorangetrieben

Diese **End-to-End-Transparenz** über den Prozess hilft dabei, die wahren Gründe für Prozesseffizienzen und Reibungspunkte zu finden und deren Ursachen zu beheben.

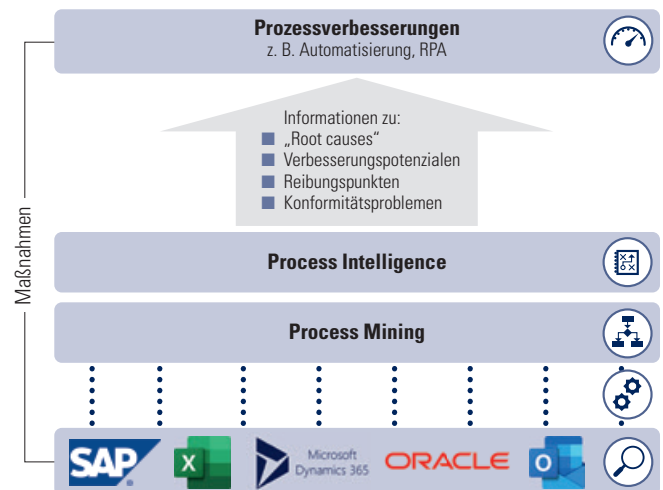
Ziel sollte es sein, mit weniger kurzfristigen „Feuerwehreaktionen“ die Organisation zu entlasten und durch eine ganzheitliche Sicht mit tiefgreifenden Verbesserungen die **Leistungsfähigkeit der Organisation** langfristig zu erhöhen.

## Mit Process Mining zum Erfolg

Der angesprochene datenbasierte Ansatz sieht die **Extraktion aller prozessspezifischen Daten** aus den beteiligten Systemen (z. B. ERP, CRM) vor.

Über die Process Mining-Technologie, die z. B. von Softwareanbietern wie Celonis zu Verfügung gestellt wird, werden die „digitalen Fußabdrücke“ aller prozessualen Aktivitäten gesammelt (Event Collection).

Anschließend können diese Prozessdaten in ein **gemeinsames Datenmodell** überführt und in Echtzeit ausgewertet werden (Process Mining).



Dieses Vorgehen ermöglicht detaillierte **Einblicke in tatsächliche Prozessabläufe** in der Realität: z. B. Durchlaufzeiten zwischen einzelnen Prozessschritten, häufige Prozessaktivitäten, Prozessvarianz, regionale oder kundenspezifische Prozessunterschiede.



# Reibungslose Umsetzung

## Kontinuierliche Verbesserung und direkte Steuerung der Prozesse im System

Von leistungsstarken KI-Anwendungen unterstützt, lassen sich Prozessmuster erkennen und so die Ursachen (und Verbesserungsmöglichkeiten) **aller Prozessabweichungen** identifizieren und deren betriebliche Bedeutung für zentrale KPIs ermitteln (Process Intelligence). Als solche können eine Vielzahl von Indikatoren herangezogen werden:

- Liefertreue
- Working Capital
- Kundenzufriedenheit
- Risikoreduktion
- Automatisierungsraten
- operative Kosten
- etc.

Die in dieser Phase ermittelten Abweichungen und Ursachen bilden die **Grundlage für Optimierungen** – praktische Maßnahmen, die Reibungsverluste beseitigen und die Leistungsfähigkeit erhöhen.

### Reibungslose Umsetzung führt zu besserer Liefertreue

Initial können dies zum Beispiel Anpassungen der Organisation und des Regelwerks in den beteiligten Funktionen, vor allem im Bereich Zentralfunktion, oder die Automatisierung manuell geprägter und repetitiver Prozessaktivitäten sein.

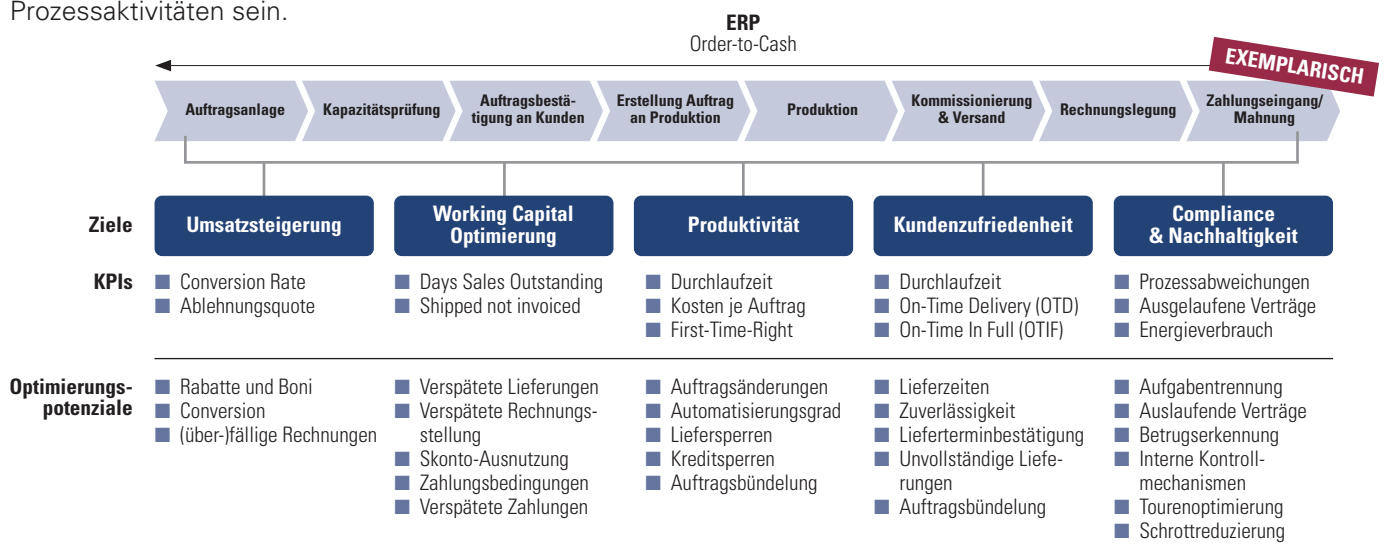
Darüber hinaus ermöglicht eine Live-Anbindung der Process Mining-Lösung **an die produktiven Systeme**, einen direkt steuernden Eingriff in die Prozesse.

So können zum Beispiel verzögerte Lieferungen frühzeitig erkannt, die verantwortlichen Personen per Benachrichtigung informiert oder der Auftrag in eine Einzelfallprüfung überführt werden. Andersherum ist es auch möglich, ein manuelles Übersteuern des Prozesses aktiv zu verhindern.

Prozessoptimierung sollte jedoch keine einmalige Angelegenheit bleiben: **Kontinuierliche Verbesserung** und **fortlaufendes Monitoring** sind zentral für den Erfolg. Hiermit wird sichergestellt, dass die Prozesse genauso ablaufen wie gewünscht und dadurch die Geschäftsanforderungen erfüllt werden.

### Fazit

Process Mining wurde speziell entwickelt, um die inhärente Komplexität und Dynamik einer modernen Prozessumgebung greifbar zu machen. Der Kernnutzen von Process Mining besteht in einer **End-to-End-Optimierung** eines gesamten operativen Prozessablaufs durch schrittweise umsetzbare Einzelmaßnahmen.



# Ihre Herausforderungen sind unser Projektalltag

## Ausgewählte Praxisbeispiele

Aus unserer vielfältigen Projekterfahrungen unter Einsatz der Process Mining-Methode sind die Vorteile vielfältig:

Statt subjektive Diskussionen mit „Bauchgefühl“ führen zu müssen, können Sie datenbasierte Entscheidungen treffen. Nutzen Sie auch die Chance, neue Erkenntnisse durch moderne digitale Methoden zu gewinnen und End-2-End Prozesstransparenz – vom Vertrieb über die Supply Chain bis zur Buchhaltung – zu erhalten.

Weiterhin belasten Sie sich nicht mit ressourcenaufwändigen Interviews, Workshops und Datenaufbereitungen, sondern erzielen schneller Ergebnisse. Im Ergebnis schaffen Sie hohe Akzeptanz bei allen Funktionen durch dieses faktenorientierte Vorgehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne würden wir uns mit Ihnen über mögliche Ansatzpunkte dieser Methodik in Ihrem Kontext austauschen!

### Maschinenbau

#### Branche/Umsatz:

- Herstellung von Antriebs- und Automatisierungstechnik (800 Mio. EUR Umsatz)

#### Problemstellung:

- Liefertreue befindet sich über einen langen Zeitraum auf ungenügendem Level
- Ursachen für schlechte Liefertreue unbekannt
- Hoher Anteil an „Feuerwehraktionen“

#### Ergebnis:

- Transparenz über die prozessualen Abweichungen vom Standardprozess (z. B. Lieferterminverschiebungen, vertriebliche Übersteuerung)
- Konkrete Maßnahmen zur Optimierung des O2C-Prozesses (Organisation, Prozess, System)

### Energieinfrastruktur

#### Branche/Umsatz:

- Herstellung von Hochspannungskomponenten und Systemen für Energieinfrastruktur (350 Mio. EUR Umsatz)

#### Problemstellung:

- Ungenügende Transparenz über den Auftragsabwicklungsprozess, keine segmentierte Bearbeitung der Aufträge
- Starke regionale Unterschiede – Organisation leidet unter der Komplexität des Order-to-Cash Prozesses
- Hohe Intercompany-Abstimmungen

#### Ergebnis:

- Harmonisierung des O2C-Prozesses über gemeinsames Billing Center
- Identifikation mehrerer Quick-Fixes im ERP-System zur besseren Abwicklung der Aufträge

### Maschinenbau

#### Branche/Umsatz:

- Herstellung von Antriebs- und Automatisierungstechnik (800 Mio. EUR Umsatz)

#### Problemstellung:

- Für geplantes Wachstum ist ein optimierter und sauberer Vertriebsprozess mit höherer Win-Rate nötig

#### Ergebnis:

- Analyse der Win-/Loss-Points im Prozess
- Segmentierte – fokussierte Projektbearbeitung im Sales-Funnel
- Reduzierung von Übersteuerung und hausgemachter Komplexität

### Bauzulieferindustrie

#### Branche/Umsatz:

- Herstellung von Produkten zur Wärme- und Schalldämmung sowie Bewehrungstechnik (250 Mio. EUR Umsatz)

#### Problemstellung:

- Neueinführung von SAP S/4HANA für effiziente Prozesse

#### Ergebnis:

- Analyse der bestehenden Prozesse und Fit-Gap/-to-standard-Analysen zu Best Practice Prozessen
- Identifizierung von Prozessschritten mit starkem Customizing
- Controlling der Umsetzung der Prozesse nach dem Go-Live

## Unsere Ansprechpartner für Sie



### Sebastian Batton

Senior Manager  
Digitale Transformation

Telefon: +49 (0)89 / 286 23 267  
E-Mail: batton@wieselhuber.de

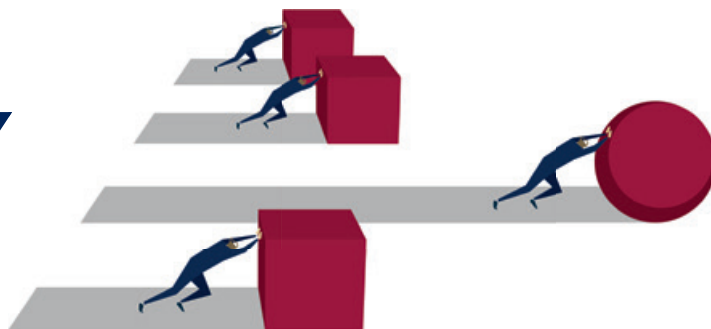


### Moritz Schmid

Senior Consultant

Telefon: +49 (0)89 / 286 23 123  
E-Mail: schmid@wieselhuber.de

Perspektiven eröffnen – Zukunft gestalten



STRATEGIE

Dr. Wieselhuber & Partner ist das erfahrene, kompetente und professionelle Beratungsunternehmen für Familienunternehmen und Sparten bzw. Tochtergesellschaften von Konzernen unterschiedlicher Branchen.

INNOVATION & NEW BUSINESS

DIGITALISIERUNG

Wir sind Spezialisten für die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation & New Business, Digitalisierung, Führung & Organisation, Marketing & Vertrieb, Operations, Mergers & Acquisitions, Finance und Controlling, sowie die nachhaltige Beseitigung von Unternehmenskrisen durch Corporate Restructuring und Insolvenzberatung. Weiterhin bündeln wir unsere Kompetenzen unabhängig von Branche und Funktion in unseren Fokusthemen Familienunternehmen, Kraftfeld Kunde, Industrie 4.0, Zukunftsmanagement, Komplexität und agiles Management.

FÜHRUNG & ORGANISATION

MARKETING & VERTRIEB

Mit Büros in München, Düsseldorf und Hamburg bietet Dr. Wieselhuber & Partner seinen Kunden umfassendes Branchen- und Methoden-Know-how und zeichnet sich vor allem durch seine Kompetenz im Spannungsfeld von Familie, Management und Unternehmen aus.

OPERATIONS

CORPORATE RESTRUCTURING

Als unabhängige Top-Management-Beratung vertreten wir einzig und allein die Interessen unserer Auftraggeber zum Nutzen des Unternehmens und seiner Stakeholder. Wir wollen nicht überreden, sondern geprägt von Branchenkenntnissen, Methoden-Know-how und langjähriger Praxiserfahrung überzeugen. Und dies jederzeit objektiv und eigenständig.

MERGERS & ACQUISITIONS

FINANCE

Unser Anspruch ist es, Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und Unternehmenswert unserer Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern.

INSOLVENZBERATUNG

CONTROLLING



**Dr. Wieselhuber & Partner GmbH**  
Unternehmensberatung

info@wieselhuber.de  
www.wieselhuber.de